

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

6. August 2013

Kleine Anfrage des Bezirksabgeordneten Michael Werner-Boelz (GRÜNE)

Nutzungsbeschränkungen für Sportvereine durch Sanierungsmaßnahmen an Schulturnhallen sowie Ausweitung des Ganztagesunterrichts

In den vergangenen Monaten hatten sich sowohl die Bezirksversammlung Hamburg-Nord als auch deren Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport immer wieder mit der Situation der Sportvereine im Bezirk auseinandergesetzt. Wiederholt kam es auf Seiten der Sportvereine zu Unmut auf Grund der schlechten Kommunikation im Rahmen von geplanten oder durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an Schulturnhallen. Die Vereine hatten hiervon zu spät erfahren, wussten nicht, wo sie ein Ausweichquartier finden sollen oder mussten gar teilweise ihr Angebot einstellen. Auch die Ausweitung des Ganztagesangebotes an den Schulen hat Auswirkungen auf die Sportvereine: Durch längere Nutzungszeiten der Schulporthallen durch die Schulen selbst steht weniger Zeit für den Vereinssport in diesen Hallen zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Bezirksamtsleiter:

(Antwort des Bezirksamtes vom 13.8.13)

1. Welche Sanierungsmaßnahmen von Schulturnhallen im Bezirk Nord, von denen auch Sportvereine betroffen waren bzw. sein werden, sind seit Anfang 2011 durchgeführt worden oder bereits für die Zukunft geplant? Bitte jeweils benennen:
 - *Sporthallen Klinikweg*
 - *Sporthalle Uferstraße 10/Wagnerstr.*
 - *Sporthallen Erikastr.*
 - a. Welche Sportvereine waren von den Maßnahmen mit welchem Angebot betroffen?
 - Klinikweg:*
 - *HTBU*
 - Uferstr. 10/Wagnerstr.:*
 - *HTBU*
 - *Sportspass*
 - *Sportschlau*
 - *Turnerbund Hamburg-Eilbek*
 - Erikastr.*
 - *WET*
 - *SC Victoria*
 - *HSV Tischtennis*
 - *Tischtennisverband*

- b. Wie viele Personen nahmen an diesen betroffenen Angeboten teil?
Diese Zahlen sind dem Bezirksamt nicht bekannt.
- c. Wann wurde der Beschluss zur Sanierung der Schulsporthallen getroffen?
Dieses ist dem Bezirksamt nicht bekannt.
- d. Wann hat das Bezirksamt von der geplanten Maßnahme erfahren?
Klinikweg:
- August 2012
Uferstr. 10/Wagnerstr.:
- Oktober 2012
Erikastr.:
- Mai 2013
- e. Wann wurden die betroffenen Sportvereine von den geplanten Maßnahmen von wem unterrichtet?
Die Sportvereine wurden durch das Bezirksamt sofort unterrichtet. Ob von anderer Seite ggf. eine noch frühere Information erfolgt ist, ist dem Bezirksamt nicht bekannt.
- f. Welches Datum trägt die Kündigung der Nutzungszeiten des betroffenen Sportvereins?
Klinikweg und Uferstr. 10/Wagnerstr.
- Es erfolgte keine schriftliche Kündigung. Die Vereinbarungen wurden mündlich getroffen
Erikastr.:
- 25.06.2013
- g. Welche Ausweichmöglichkeiten konnten für die betroffenen Sportvereine gefunden werden bzw. sind angedacht?
Klinikweg:
- Humboldtstr. 89: 3 Wochenstunden
- Benzenbergweg: 6,25 Wochenstunden
- Angerstr. 33: 8 Wochenstunden
- Weiterhin wurden von benachbarten Sportvereinen (Paloma, UH-Adler und VfL 93) insgesamt 6 Wochenstunden vorübergehend zur Verfügung gestellt.
Uferstr. 10/Wagnerstr.:
- HTBU: Da die Hallen Klinikweg bis zur Schließung fertig sind und HTBU wieder diese Hallen nutzen kann, sind die dafür bereit gestellten Ersatzzeiten wieder frei und können jetzt hier als Ersatzzeiten genutzt werden.
- Sportpass, Sportschlau und Turnerbund Hamburg Eilbek helfen sich selbst.
Erikastr.:
- Sportpass und HSV- Tischtennis müssen sich selbst helfen (Hamburg weit)
- an dem Thema Ersatzzeiten für WET wird z.Zt. intensiv gearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass für einen Großteil der Nutzungszeiten Ersatz gefunden wird.

- h. Waren diese Ausweichmöglichkeiten jeweils ausreichend um das Angebot im gewohnten Umfang fortsetzen zu können bzw. werden sie dies sein?
Nein.
- i. Welche Angebote welcher Sportvereine mussten/müssen auf Grund von Sanierungsmaßnahmen in Schulsporthallen eingestellt (auch vorübergehend) oder eingeschränkt werden?
Dieses ist dem Bezirksamt nicht bekannt.
2. Welche Maßnahmen ergreift das Bezirksamt, um geeignete Ausweichmöglichkeiten für betroffene Sportvereine zu finden? In welcher Form wird mit den betroffenen Sportvereinen kommuniziert? Werden auch temporäre Lösungen angedacht, und wenn ja, wie könnten diese für die betroffenen Vereine aussehen?
Dem Bezirksamt bekannt gewordene Leerzeiten werden blockiert, um sie den betroffenen Sportvereinen zur Verfügung zu stellen. Umliegende Sportvereine werden darüber hinaus gebeten, durch komprimierte Nutzung freie Zeiten zu schaffen und zur Verfügung zu stellen. Temporäre Lösungen können durch das Bezirksamt nicht angeboten werden. Mit den betroffenen Sportvereinen steht das Bezirksamt in ständigem Kontakt.
3. Stehen dem Bezirksamt finanzielle Mittel zur Verfügung, um für die betroffenen Sportvereine Ausweichmöglichkeiten (ggf. auch temporäre) zu finden?
Nein.
4. Stellt die für den Unterhalt der Schulsporthallen zuständige Behörde finanzielle Mittel für von Sanierungen betroffene Sportvereine zur Verfügung, um diesen Ausweichmöglichkeiten zu verschaffen?
Nein nach Kenntnis des Bezirksamtes.
5. Sieht das Bezirksamt Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Kommunikation und organisatorischen Abwicklung bei der Suche von Ausweichmöglichkeiten unter den beteiligten Behörden/Unternehmen und den von Sanierungsarbeiten in Schulsporthallen betroffenen Sportvereine?
Wenn ja, wie könnte dieser aussehen?
Wenn nein, wie erklärt sich das Bezirksamt dann die große Unzufriedenheit vieler Sportvereine mit dem derzeitigen Vorgehen?
Andere Behörden/Unternehmen sind bei der Suche nach Ausweichmöglichkeiten nicht beteiligt. Zwischenzeitlich wurde eine AG gebildet, in der der Hamburger Sportbund, Schulbau Hamburg, das Landessportamt, GWG-Gewerbe, die BSB und die Bezirke vertreten sind, um weitere Verbesserungen in diesem Bereich zu erarbeiten.
Die Unzufriedenheit der Sportvereine resultiert aus der Tatsache, dass ohne Zeitverzug keine 1 : 1 - Lösungen angeboten werden können.